

„Miteinander Leben

Lernen...“

... Sachunterricht



- ein Konzept der Roda-Schule, Herzogenrath -

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Theoretischer Hintergrund	5
3	Unterstufe	8
3.1	Sozialwissenschaftliche Perspektive	10
3.2	Naturwissenschaftliche Perspektive	13
3.3	Geografische Perspektive	17
3.4	Historische Perspektive	19
3.5	Technische Perspektive	22
4	Mittelstufe	24
4.2	Naturwissenschaftliche Perspektive	30
4.3	Geografische Perspektive	32
4.4	Historische Perspektive	34
4.5	Technische Perspektive	38
5	Oberstufe/Berufspraxisstufe	40
5.1	Sozialwissenschaftliche Perspektive	41
5.2	Naturwissenschaftliche Perspektive	45
5.3	Geografische Perspektive	49
5.4	Historische Perspektive	52
5.5	Technische Perspektive	55
6.	Literatur	58

1 Einleitung

An der Roda-Schule ist der Sachunterricht in allen Stufen in der Unter-, Mittel-, Ober- und Berufspraxisstufe als fester Lernbereich im Stundenplan verankert. Der Sachunterricht erklärt, erweitert, ordnet und hilft Zusammenhänge herzustellen und zu verstehen. Er soll dazu beitragen, die Welt zu begreifen und Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit und neue Erfahrungen und Einsichten zu entwickeln und zu erweitern. Im Sachunterricht haben alle Schüler:innen die Möglichkeit, handlungs- und erlebnisorientiert sowie entdeckend zu arbeiten und zu lernen, indem verschiedene Materialangebote ein multimodales Lernen mit allen Sinnen ermöglichen. Dabei stehen Methoden im Vordergrund, die ein selbsttätiges sowie zunehmend selbstständiges Lernen der Schüler:innen - im Sinne von geöffneten Unterrichtsformen - fördern.

Ergänzend dazu wird der Sachunterricht, wenn möglich, in projektorientierten Unterrichtsvorhaben realisiert und Unterrichtsgänge und Exkursionen zu außerschulischen Lernorten durchgeführt. Unterrichtsthemen und Unterrichtsschwerpunkte werden an den Interessen und Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe orientiert und ausgewählt. Neben Bildungsinhalten werden in der Themenauswahl und Unterrichtsorganisation auch soziale, emotionale und kommunikative Kompetenz bei der Gestaltung berücksichtigt und gefördert.

Mit der Erstellung unseres Sachunterrichtskonzepts möchten wir die Vielfalt der Themenbereiche des Sachunterrichts an der Roda-Schule darstellen und das didaktische und methodische Vorgehen vereinheitlichen. Das Konzept soll als Grundlage und Orientierungshilfe für Lehrer:innen, Schüler:innen und für interessierte Eltern dienen.

Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Hintergründe wird der Lehrplan für die Primarstufe (Unterstufe) und die Sekundarstufe (Mittel- bis Berufspraxisstufe) anhand verschiedener Lerninhalte dargestellt. Diese Lerninhalte beinhalten Themen in den Bereichen naturwissenschaftliches und technisches, geografisches und räumliches, gesellschaftliches sowie historisches Lernen. Die im Sachunterricht angebahnten und entwickelten Kompetenzen werden in der Sekundarstufe I in den Fachbereichen Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik= sowie Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Technik) aufgegriffen und erweitert.

Wie ist dieses Curriculum anzuwenden?

Das Schulinterne Curriculum Sachunterricht basiert auf dem oben beschriebenen Perspektivrahmen Sachunterricht. Aufgeführt sind für die einzelnen Stufen exemplarische Themen mit Praxisbeispielen und angestrebten Kompetenzen. Dies sind lediglich Beispiele. Die Differenzierung und Anpassung an die eigene Lerngruppe muss selbst vorgenommen werden. Zudem dient es als Orientierungsgrundlage zur Planung des eigenen Unterrichts. Wichtig zu beachten ist, dass pro Schuljahr mehrere Perspektiven thematisch behandelt werden. Es können auch andere Themen gewählt werden, die nach dem Muster des Curriculums geplant und vorbereitet werden können.

Durch die Anpassung der erwarteten Kompetenzen kann ein Thema auch in verschiedenen Stufen wiederholt behandelt werden. Hierbei muss beachtet werden, dass die Anforderungen und Inhalte sich von denen der unteren Stufen unterscheiden, auf dem Vorwissen aufbauen und ggf. andere Schwerpunkte gesetzt werden.

2 Theoretischer Hintergrund

Der Sachunterricht bietet die Möglichkeit, im schulischen Rahmen einen Beitrag zur grundlegenden Bildung zu leisten. Es können Themen aus (fast) allen Bereichen des Lebens behandelt werden und somit die Schüler:innen befähigt, ihr natürliche, kulturelle, soziale und technische Umwelt zu erschließen. Dies ermöglicht Orientierung, Mitwirkung und Teilhabe in verschiedensten Lebensbereichen¹. Sachunterricht hat die didaktische Aufgabe, Phänomene und Zusammenhänge der Lebenswelt zu verstehen, neue Erkenntnisse zu machen, methodisch und reflektiert zu arbeiten, das Interesse an der Umwelt aufrechtzuerhalten, an Vorerfahrungen anzuknüpfen und diese weiter auszubauen, in Auseinandersetzung mit der Umwelt die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und verantwortungsvoll zu handeln.

Im Sachunterricht werden Themen in den Bereichen sozialwissenschaftliche Perspektive (Politik, Wirtschaft, Soziales), naturwissenschaftlichen Perspektive (belebte und unbelebte Natur), geografische Perspektive (Räume, Naturgrundlage, Lebenssituationen), historische Perspektive (Zeit, Wandel) und technische Perspektive (Technik, Arbeit).

Die sozialwissenschaftliche Perspektive soll es den Schüler:innen ermöglichen, aktiv am demokratischen Leben teilzunehmen und sie auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereiten. Die naturwissenschaftliche Perspektive vermittelt Sachverhalte und Zusammenhänge der lebenden und nicht-lebenden Natur. Es soll ein Verständnis davon geschaffen werden, dass der Mensch selbst Bestandteil der Natur ist und Verantwortung für diese trägt. Die geografische Perspektive dient der Orientierung in unterschiedlichen Räumen und der Entwicklung einer Vorstellung der Vielfalt an Räumen. Wichtig sind dabei nicht ausschließlich die lokalen Räume, sondern die Beziehungen und Verflechtungen verschiedenster Räume, Naturphänomene, Lebensweisen und -formen verschiedener Menschen sowie die Nachhaltige Gestaltung der Umwelt. Den Menschen als gesellschaftliches Wesen vermittelt die historische Perspektive. Sie stellt einen Zusammenhang von Entwicklungen und Entscheidungen in der Vergangenheit zu unserem heutigen Leben

¹ Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Regensburg: Klinkhardt. S. 9 ff

und der Zukunft her. Die Technische Perspektive vermittelt grundlegendes Verständnis von Technik und ihren Wirkungs- und Beziehungszusammenhängen. Sie erweitert sowohl praktisch als auch theoretisch Können und Wissen in technischen Bereichen, vermittelt Bedingungsbeziehungen von Technik und Beruf, setzt sich mit den Folgen von Technik auseinander und baut Ängste und Hemmnisse ab.²

Diese Perspektiven dürfen dabei nicht als voneinander getrennte Bereiche verstanden werden.

Weiter fördert der Sachunterricht verschiedenste Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen³

- **Erkennen/verstehen**
- **Eigenständiges Erarbeiten**
- **Evaluieren/reflektieren**
- **Kommunizieren/zusammenarbeiten**
- **Den Sachen Interessiert begegnen**
- **Umsetzen/handeln**

Diese Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen können in allen Perspektiven gefördert werden.

Wichtig zu beachten ist, dass ein Thema im Sachunterricht (fast) immer mehreren Perspektiven zuzuordnen ist. So können sich beim Thema „Bauernhof“ Aspekte der naturwissenschaftlichen Perspektive (Tiere auf dem Bauernhof), historische Perspektive (Vergleich früher und heute) oder der technischen Perspektive (Maschinen auf dem Bauernhof) finden lassen. Zudem kann die Förderung einer oder mehrerer Denks-, Arbeits- und Handlungsweisen in den Fokus gerückt werden.

² Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Regensburg: Klinkhardt

³ Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Regensburg: Klinkhardt.

Dimension: Denk-, Arbeits- und Hand- lungs- weisen		perspektivenübergreifende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen im Sachunterricht					
		erkennen/ verstehen	eigen- ständig erarbeiten	evalui- ren/ reflek- tieren	kommuni- zieren/ mit ande- ren zu- sammen- arbeiten	Interessen entwickeln	umsetzen/ handeln
		z.B. sammeln, ordnen, vergleichen, strukturieren, vernetzen, modellieren	z.B. beobachten, Informationen erschließen, recherchieren	z.B. bewerten, beurteilen, einschätzen, sich positionieren, Lernprozesse reflektieren	z.B. mit- teilen, austauschen, argumentieren	z.B. forschende Haltung entwickeln, fragen, vermuten, deuten	z.B. gestalten, Projekte durch- führen
perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen	z.B. verhandeln, urteilen,, partizipieren	sozialwissenschaftliche Perspektive Politik – Wirtschaft – Soziales				z.B. Demokratie	perspektivenbezogene Konzepte/ Themenbereiche
	z.B. die belebte und unlebte Natur untersuchen, experimentieren	naturwissenschaftliche Perspektive belebte und unlebte Natur				z.B. Leben, Kraft	
	z.B. Räume erkunden und sich in diesen orientieren	geographische Perspektive Räume – Naturgrundlagen – Lebenssituationen				z.B. Raumnutzung	
	z.B. sich in Zeiten orientieren; rekonstruieren	historische Perspektive Zeit – Wandel				z.B. Wandel	
	z.B. bauen, konstruieren, herstellen, Technik nutzen, bewerten und beurteilen	technische Perspektive Technik – Arbeit				z.B. Stabilität	
		z.B. „Mobilität“	z.B. „Ernährung“	z.B. gesellschaftliche „Kernfragen“ wie nachhaltige Entwicklung, Friede		Dimension: Konzepte/ Themen- bereiche	
perspektivenübergreifende Themenbereiche und Fragestellungen							

Abbildung 1: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Regensburg: Klinkhardt

Diese Perspektiven finden sich in den meisten Fachliteraturen wieder, so z.B. auch in den Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Hier werden folgende integrale, miteinander vernetzte inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzbereiche fokussiert.⁴

⁴ Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW). Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen: Sachunterricht. Frechen: Ritterbach.

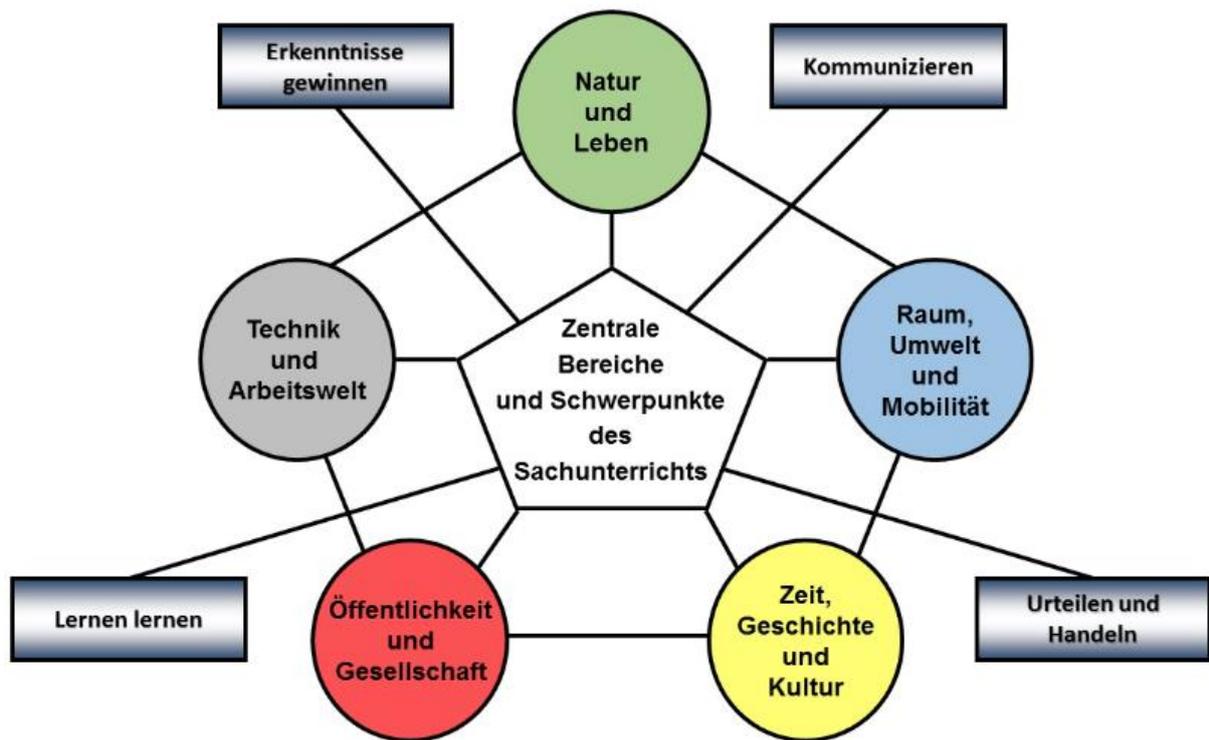


Abbildung 2: Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW). Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen: Sachunterricht. Frechen: Ritterbach.

Der Sachunterricht liefert so einen umfangreichen Beitrag zur allgemeinen Bildung der Schüler:innen.

Der Unterricht sollte nach dem Prinzip des Spiralcurriculum aufgebaut werden. Dieses geht auf die Hypothese zurück, „(...) dass jedem Kind auf jeder Entwicklungsstufe jeder Lehrgegenstand in einer ehrlichen Form gelehrt werden kann.“⁵ Durch Anwendung didaktischer Reduktion können die einzelnen Themen so theoretisch in jeder Stufe unterrichtet werden. Dabei wird auf dem Vorwissen aufgebaut und auf die nächste Entwicklungsstufe hingearbeitet. Dies muss nicht linear verlaufen. Themen können sich im Laufe der Schullaufbahn wiederholen und mit angepassten Kompetenzanforderungen und unterschiedlichen Themenschwerpunkten erneut behandelt werden.⁶

⁵ Jerome Bruner: *Prozess der Erziehung*. Berlin, Düsseldorf 1970, S. 44.

⁶ Wolfgang Schnotz: *Pädagogische Psychologie kompakt: Mit Online-Materialien*. Beltz 2011, [ISBN 978-3-621-27773-0](https://doi.org/10.1007/978-3-621-27773-0), S. 142.

3 Unterstufe

Das Fach Sachunterricht in der Unterstufe:

Die Unterstufe ist die Eingangsstufe der Förderschule. Die Schüler:innen dieser Stufe befinden sich im 1. bis 4. Schuljahr. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt die Schüler:innen vor neue Herausforderungen und bedeutet eine große Umstellung für die Schüler:innen. Die neue Umgebung und die neuen Abläufe, Rituale und Regeln müssen zunächst kennengelernt und verinnerlicht, Soziale Beziehungen zu Freundinnen und Freunden, aber auch Lehrer:innen und Therapeut:innen müssen angebahnt und geknüpft werden.

Aufgabe des Sachunterrichts in der Unterstufe ist es, die Schüler:innen bei der Entwicklung von verschiedenen Kompetenzen zu unterstützen, die sie benötigen, um sich in ihrer Lebenswelt zurechtzufinden, sie zu erschließen, sie zu verstehen und sie (verantwortungsvoll) mitzugestalten. Zentral sind hier beispielsweise Unterrichtsinhalte wie „Beziehungen zu erleben und zu gestalten“ oder auch das „das Kennenlernen und Erkunden des Schulgebäudes und -geländes“.

3.1 Sozialwissenschaftliche Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Ziele Die Schüler:innen ...	Entwicklungsbezogene Aspekte
Beziehungen erleben und gestalten	<ul style="list-style-type: none"> - In Beziehung treten - Sich in andere Personen versetzen - Soziale Handlungsmuster kennen und anwenden - Das Zusammenleben in Schule, Familie und Gemeinschaft gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Anwesenheit von anderen ertragen/wahrnehmen - Gruppenfähigkeit aufbauen - Kontaktaufnahme durch individuelle Kommunikationswege - Gemeinsame Aufmerksamkeit auf ein Objekt richten (joint attention) - Erzählen und Erzählungen folgen - Gesprächsregeln kennen und befolgen - Unterscheiden, welcher Person sie was erzählen - Eigene Bedürfnisse reflektieren - Bedürfnisse anderer aus ihrer Kommunikation (körpereigen/ verbal) erschließen - Eine Situation aus verschiedenen Blickwinkeln wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Nähe und Distanz erleben und akzeptieren - Selbstwirksamkeit erfahren - Erste Kommunikative Erfahrungen sammeln - Aufmerksamkeit fokussieren - Bedürfnisse aufschieben - Zwischen Personen unterscheiden - Eigene Bedürfnisse erleben und individuell äußern - Bedürfnisse aufschieben - Perspektivwechsel und Empathie anbahnen

		<ul style="list-style-type: none"> - Sich auf ein soziales Miteinander (gemeinsam im Raum sein, etc.) einlassen - Angemessen begrüßen (Anschauen, Grußformel, Namen kennen) - Zwischen fremden und bekannten Personen in der Interaktion unterscheiden - Höflichkeitsformen einhalten - Ja und nein kennen, verstehen und akzeptieren - Rituale erleben und übernehmen - Regeln und ihre Bedeutung für das Zusammenleben erkennen, mitgestalten und beachten - Konflikte und Missstimmungen wahrnehmen und diese benennen - Strategien zur Konfliktvermeidung/ -lösung erarbeiten und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich als Teil der Gemeinschaft wahrnehmen - Nähe und Distanz erleben - Frustrationstoleranz anbahnen - Zwischen Personen unterscheiden - Sicherheit durch Rituale und Routinen - Frustrationstoleranz anbahnen - Rücksicht nehmen - Empathie anbahnen - Gefühle erkennen, äußern, aushalten
--	--	---	---

<p>Verantwortung in der Gemeinschaft übernehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sich als Mitglied in der Gemeinschaft erfahren und ihre Rolle reflektieren - Aufgaben und Verantwortung in der Klasse übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Familie und ihren Platz in Familie beschreiben (Familie malen, Fotos, Elektronische Kommunikationsgeräte nutzen) - Verschiedene Familienformen kennenlernen - sich in verschiedenen Rollen erleben (Schüler, Kind) - z.B. ihre Mitschüler:innen im Morgenkreis begrüßen (Nutzung der Hilfsmittel) - mit Materialien sorgfältig umgehen - Bedürfnis nach Hilfe erkennen und Hilfe leisten - Mit Partner:in spielen, lernen und arbeiten - Klassendienste kennen und zuverlässig ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> - Geborgenheit und Sicherheit durch Gemeinschaft erleben - Wertschätzung erfahren - Selbstwirksamkeit - Kommunikations- und Interaktionsereferenzen sammeln - Pflichtbewusstsein anbahnen
---	---	---	---

3.2 Naturwissenschaftliche Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Der eigene Körper und seine Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegung bewusst erleben: - Gehen, stehen bleiben, etwas festhalten, loslassen - Skelettabschnitte, wie Kopf, Rumpf, Wirbelsäule und Gliedmaßen ertasten und benennen - Abdrücke im Schnee, im Sand, Schattenumrisse oder Selbstbildnis - zeichnen - Witterungsgemäß kleiden - Sonnenschutz (auf) tragen - Auge: <ul style="list-style-type: none"> o Visuelle Reizangebote o Beobachten im Spiegel und mit eigenen Worten sichtbare Bestandteile des Auges benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Vorstellung des eigenen Körpers, indem sie - den Körper in seiner Gesamtheit erfahren - Vorstellung über Funktion, Gestalt, Aussehen und Lage der Körperteile entwickeln - Möglichkeiten erproben, den Körper in verschiedenen Gestaltungstechniken abzubilden - verantwortungsbewusst mit dem eigenen Körper umgehen, - den Körper in seinen Funktionen kennenlernen - Bestandteile des Auges benennen - sichtbare Teile der Nase benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine Vorstellung des eigenen Körpers, indem sie - den Körper in seiner Gesamtheit erfahren - Vorstellung über Funktion, Gestalt, Aussehen und Lage der Körperteile entwickeln - Möglichkeiten erproben, den Körper in verschiedenen Gestaltungstechniken abzubilden - verantwortungsbewusst mit dem eigenen Körper umgehen, - den Körper in seinen Funktionen kennenlernen - Bestandteile des Auges benennen - sichtbare Teile der Nase benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich selbst bewegen können oder bewegt werden - Gefahrenbewusstsein haben, Schutz vor Verletzungen, - Gefahr der Sonne einschätzen können - Visueller Sinneskanal ist funktionsfähig - Auditiver Sinneskanal ist funktionsfähig - Olfaktorischer Sinneskanal ist funktionsfähig - Gustatorischer Sinneskanal ist funktionstüchtig - Begrifflichkeiten sind bekannt.

	<ul style="list-style-type: none">- Ohr:<ul style="list-style-type: none">o Akustische Reize erlebeno Unterscheiden von Verschiedenen Geräuschquellen im Raum und außerhalb- Nase:<ul style="list-style-type: none">o Gerüche wahrnehmen und unterscheiden- Zunge:<ul style="list-style-type: none">o Gezielte Bewegungen der Zunge im Spiegel beobachten und Zunge als Teil des Sprechapparats beschreiben.- Haut:<ul style="list-style-type: none">o Temperatur, Druck- und Schmerzempfindlichkeit anhand kalter oder warmer Kompressen und Streicheln über die Haut bewusst spüren.	<ul style="list-style-type: none">- Zunge als Geschmacksorgan erleben und Begriffe süß, salzig, sauer, bitter unterscheiden- die Schutzfunktion der Haut beschreiben.(Aufstellen der Härchen bei Kälte, Bildung von Schweiß bei Hitze)	
--	--	---	--

<p>Tiere, Pflanzen, Lebensräume</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgänge zum benachbarten Bauernhof durchführen - Tiere bei Spaziergängen oder sonstigen Unterrichtsgängen beobachten - Pflanzen im Klassenraum - Gießpflege übernehmen - Pflanzen ein- und umtopfen - Kräuter anpflanzen - Kräuterbutter herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - erkunden verschiedene Haustiere - stellen eigene Haustiere vor - erkunden Tiere auf dem Bauernhof - erkunden Tiere im Garten - kennen die Lautäußerungen von Tieren - beobachten Tiere in ihren Lebensräumen - lernen ausgewählte Zimmerpflanzen kennen - beschreiben ausgewählte Zimmerpflanzen - benennen Pflanzenteile - lernen Balkonpflanzen kennen - lernen Kräuter kennen - lernen die Nutzung von Küchenkräutern kennen - lernen heimische Früchte kennen - können die Früchte zuordnen (Apfel-Apfelbaum) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Fähigkeiten - Sortieren nach Ordnungssystemen - Wahrnehmung und Differenzierung
-------------------------------------	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Früchte mit allen Sinnen wahr (anfassen, riechen, essen) - 	
<p>Wetter: (z.B. Temperatur, Sonne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Wetterfrosch“ im Morgenkreis - Wetteranzeige mithilfe von Metacom Symbolen - Lampe als Wärmequelle im Unterricht einsetzen - Raum verdunkeln - Schattenbilder herstellen - Einsatz von Sonnenschutzmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> - beobachten und bestimmen die Temperaturen - können die sachgerechten Bezeichnungen warm/kalt anwenden - bestimmen verschiedene Erscheinungsformen des Wetters - kleiden sich wetterentsprechend - spüren die Wärme der Sonne auf der Haut - nehmen die Helligkeit der Sonne wahr - unterscheiden Tag/Nacht - unterscheiden hell/dunkel - erkennen und vermeiden von der Sonne ausgehende Gefahren (Kopfschmerz, Sonnenbrand) - wenden geeignete Schutzmaßnahmen an 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsfähigkeit

3.3 Geografische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Ziele Die Schüler:innen ...	Entwicklungsbezogene Aspekte
Schulgebäude und - gelände	<ul style="list-style-type: none"> - den Weg zur Schule/vom Schultor in die Klasse wahrnehmen /bewältigen - sich im Schulhaus bewegen/jmd. begleiten - im Schulgebäude zurechtfinden (Wege zur Toilette, Turnhalle, zum Kunstraum, zu den Therapieräumen etc). - Pausensituationen auf dem Schulhof erleben (Lautstärken, Wetter, Spielangebote, andere Personen) - das Schulgelände gestalten (Pflege Außenanlagen, Wandgestaltung auf den Fluren etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich im Schulgebäude und auf dem Schulgelände - nehmen unterschiedliche Akustik und Gerüche im Schulgebäude wahr - können unterschiedliche Räumlichkeiten im Schulgebäude aufsuchen - finden sich auf dem Außengelände der Schule zurecht - lernen die verschiedenen Spielangebote auf dem Pausenhof kennen und können diese nutzen - nehmen Pausensituationen wahr und dokumentieren die wahrgenommenen Gegebenheiten (Lautstärke, Wetter etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und festigen ihre räumliche Orientierung und Wahrnehmung - werden in ihrer Lateralität und Bewegungskoordination gefördert - erproben und entwickeln ihre auditiven und olfaktorischen Differenzierungsfähigkeiten - lernen verschiedene raum- und ortsbezogene Regeln für den Alltag im Schulgebäude und auf dem Schulgebäude kennen und anwenden

<p>Wohnung(en) und Wohnverhältnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - etwas über die Wohnverhältnisse der Mitschüler:innen erfahren - Wohnräume der eigenen Wohnung kennen und benennen - Wohnhausformen/Wohnsiedlungen unterscheiden (Einfamilienhaus, Wohnblock, Hochhaus etc.) - einfache Modellpläne der eigenen Wohnung anlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der eigenen Wohnsituation auseinander - lernen Wohnverhältnisse ihrer Mitschüler:innen kennen und tauschen sich darüber aus - benennen verschiedene Wohnräume (Fotos) - benennen, unterscheiden und dokumentieren verschiedene Wohnhausformen (Fotos, Videos, gegenseitige Besuche) 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit ihrer personalen Identität auseinander - lernen andere Lebenswirklichkeiten kennen und entwickeln Toleranz gegenüber diesen - Raumorientierung - entwickeln und festigen ihre räumliche Orientierung und Wahrnehmung
---	---	--	---

3.4 Historische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
<p>Alltag im Wandel der Zeiten</p> <p>Biografiearbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulalltag (Stundenplan, Geburtstagskalender, Ferienerlebnisse, Jahreszeiten, Wochenenderlebnisse, Kalender etc.) - sich in der eigenen Biografie orientieren (Stationen des Lebens, Entwicklung des Körpers, Familienhistorie) - Alltag, Lebensverhältnisse, Sitten und Gebräuche, Glaubensvorstellungen in verschiedenen Kulturen (Ritter, Indianer, Ägypter) und in verschiedenen Epochen (Antike, Mittelalter) - technische Entwicklungen (Übergang vom normalen Handy zum Smartphone, PC, Internet etc.) im Wandel der Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitangaben (gestern, heute und morgen) benennen - Zeitangaben (gestern, heute und morgen) mit Inhalt füllen - Zeitangaben (Tag, Woche, Monat, Jahr) benennen - Zeitangaben (Tag, Woche, Monat, Jahr) mit Inhalt füllen - Zeitangaben (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) benennen; - Zeitangaben (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) mit Inhalt füllen - Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Zeitangaben herstellen - Darstellung zeitlicher Abläufe (Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre) erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kategorisierung/ - Strukturierungsfähigkeit - Urteilsbildung/Bewertung - Perspektivisches Denken - Gedächtnisleistung - Reproduktion - Perspektivübernahme einnehmen - Retroperspektivisches Denken - Erfassendes Denken - Soziale Verantwortung übernehmen - Leben in der Gesellschaft und sich als Teil dessen erfassen 	

	<ul style="list-style-type: none">- Geschichte und Entwicklung des Stadtteils und der Schule- Berufe (sich verändernde Berufsfelder, alte und neue Berufe)	<ul style="list-style-type: none">- Darstellung zeitlicher Abläufe (Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre) beschreiben- sich in der Darstellung zeitlicher Abläufe (Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre) orientieren- die Darstellung der Vergangenheit auf einer „Zeitleiste“ erkennen und verstehen- die Darstellung der Vergangenheit auf einer „Zeitleiste“ beschreiben;- sich auf einer „Zeitleiste“ von der Gegenwart in die Vergangenheit orientieren- Unterschiede zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit wahrnehmen- Unterschiede zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit beschreiben	
--	---	---	--

		<ul style="list-style-type: none">- Unterschiede zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit vergleichen- die Darstellung der Zukunft auf einer „Zeitleiste“ erkennen und verstehen;- die Darstellung der Zukunft auf einer „Zeitleiste“ beschreiben- sich auf einer „Zeitleiste“ von der Gegenwart in die Zukunft orientieren;- Zeitangaben auf der „Zeitleiste“ mit Inhalt füllen- Ereignisse der Vergangenheit auf die Gegenwart und Zukunft beziehen	
--	--	--	--

3.5 Technische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Was schwimmt, was sinkt	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände daraufhin überprüfen, ob sie auf Wasser schwimmen - Papierboot Falten - „Schiffchen“ bauen, um nicht-schwimmende Gegenstände schwimmen zu lassen - Knete verformen und die jeweiligen Eigenschaften untersuchen (Ein Ball sinkt, eine Schale schwimmt) - Gegenstände auf verschiedenen Flüssigkeiten schwimmen lassen (z.B. Öl) 	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen schwimmende und sinkende Gegenstände - Untersuchen Gegenstände auf ihre Eigenschaft - Unterscheiden die Eigenschaften leicht/schwer, schwimmend/sinkend, ... - Führen Experimente mit verschiedenen Gegenständen durch 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassendes Denken - Gedächtnisleistung - Motivation - Zusammenarbeit mit anderen - Aneignung von Wissen - Motorik - Wahrnehmung und Differenzierung - Begriffsbildung - Beurteilen und Bewerten von Zusammenhängen - Problemlösen 	
Fahrzeuge im Straßenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit verschiedenen Fahrzeugen im Straßenverkehr - verschiedene Fahrzeuge nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden und benennen verschiedene Fahrzeuge des Straßenverkehrs (Bus, PKW, Fahrrad etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung und Orientierung in bzw. mit Alltagssituationen 	

		<ul style="list-style-type: none">- setzen sich mit den Vor- und Nachteilen verschiedener Fahrzeuge im Straßenverkehr auseinander- vergleichen Fahrzeuge aus vergangenen Zeiten mit Fahrzeugen aus ihrer Lebenswirklichkeit- beobachten und nutzen Fahrzeuge im Straßenverkehr (Bus, PKW, Fahrrad)	<ul style="list-style-type: none">- Gefahrenbewusstsein entwickeln
--	--	--	--

4 Mittelstufe

Das Fach Sachunterricht in der Mittelstufe:

Die Schüler:innen der Mittelstufe sind in der Regel zwischen 10 und 13 Jahren alt und befinden sich zwischen dem 5. und 8. Schulbesuchsjahr. Zu den besonderen Voraussetzungen der Schülerschaft der Mittelstufe gehören die altersspezifischen Entwicklungen des Jugendalters sowie das Einsetzen der Pubertät. Auf Grund der hormonellen Umstellung sowie der neuen emotionalen Erfahrungen und körperlichen Veränderungen stellt die Arbeit mit Schüler:innen dieser Altersgruppe eine pädagogische Herausforderung, aber auch eine Chance dar. Zudem ist die Ablösung vom Elternhaus und Aufbau der Beziehungen zu Gleichaltrigen vor allem in den letzten Jahren in der Mittelstufe ein wichtiger Entwicklungsschritt. Verhaltensweisen aus der Kindheit werden schrittweise aufgegeben und erste Schritte ins Erwachsenwerden finden statt. Im Rahmen des Sachunterrichts in der Mittelstufe ist die pädagogische Aufgabe, die Lernenden in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und sie in einem handlungsfähigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu begleiten.

Die dabei aufkommenden Fragen und Unsicherheiten kann und sollte der Sachunterricht in der Mittelstufe in einer altersangemessenen didaktischen Lernumgebung auffangen. Zum Beispiel können Unsicherheiten bezüglich der eigenen körperlichen Veränderungen, der veränderte Blick auf die dingliche Umwelt sowie gesamtgesellschaftliche Phänomene thematisiert werden. Zudem kann durch eine geeignete Themenauswahl die Selbständigkeit der Schüler:innen altersangemessen erhöht werden sowie das Interessensspektrum der Lernenden erweitert werden. Hierbei löst sich die didaktische Unterrichtsgestaltung vermehrt von der konkreten und spielerischen Didaktik der Unterstufen hin zu einer mehrdimensionalen und abstrakten Anschauung der Umwelt.

4.1 Sozialwissenschaftliche Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Müll/ Lebensmittelverschwendung	<ul style="list-style-type: none"> - Definition Müll (Verschiedene Arten, Abgrenzung Lebensmittel, die unverdorben weggeworfen werden) - Definition Mindesthaltbarkeitsdatum - Orte, an denen Müll produziert wird (z.B. Privathaushalte, Industrie, Handel) - Trennung von Müll/ Entsorgung - Selbstreflexion; wieviel Müll produzierte ich selbst? Praktische Übung: Über einen gewissen Zeitraum den eigenen Müll sammeln oder Müll auf dem Schulhof einsammeln - Die Wege des Mülls nachverfolgen: Wo landet er, was passiert mit ihm 	<ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Sorten Müll und deren unterschiedliche Entsorgung aufzählen - Können das Müllentsorgungssystem in Deutschland mit dem in Europa/dem Rest der Welt (exemplarisch!) vergleichen - Können die Problematik der übermäßigen Müllproduktion in der Welt erläutern - Können das Mindesthaltbarkeitsdatum von Lebensmitteln und die dazugehörige Problematik der Lebensmittelverschwendung sowie dazu passend der Trinkwasserverschwendung erklären - Können beschreiben, wie man Lebensmittel auf Genießbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren sich und ihr Konsumverhalten kritisch - nehmen sich als aktive Teilnehmer in einem weltweiten Kreislauf wahr - Lernen ihre eigene Verantwortung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene kennen - Können gezielte Forschungsfragen formulieren und diese recherchieren und Ergebnisse analysieren - Können verschiedene Quellen für Recherche nennen und kritisch 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren sich und ihr Konsumverhalten kritisch - nehmen sich als aktive Teilnehmer in einem weltweiten Kreislauf wahr - Lernen ihre eigene Verantwortung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene kennen - Können gezielte Forschungsfragen formulieren und diese recherchieren und Ergebnisse analysieren - Können verschiedene Quellen für Recherche nennen und kritisch

	<ul style="list-style-type: none"> - Trinkwasserverschwendung: Was bedeutet sie für unsere Zukunft und was können wir tun - Perspektive: Was könnte passieren, wenn die Menschheit weiter so viel Müll produziert? Folgen für Mensch/Umwelt/Tier - Alternativen zur momentanen Müllsituation; Was sollte gesamtgesellschaftlich verändert werden, was kann jeder Einzelne leisten - Das eigene Kaufverhalten reflektieren; wie kann ich durch reflektiertes Einkaufen Müll und Verschwendung schon beim Einkaufen vermeiden - Praktische Umsetzung: z.B. einen „Unverpackt Laden“ besuchen; gezielt nicht verpackte Lebensmittel einkaufen; Second Hand Läden, Tauschplattformen im 	<ul style="list-style-type: none"> überprüft und genießbare LM von ungenießbaren unterscheiden - Können Möglichkeiten für Industrie und Handel nennen, um Müll zu vermeiden - Können reflektieren, was sie selbst tun können, um Müll zu vermeiden und haben praktisch erfahren, wie sie dies umsetzen können 	<p>nach deren Ausrichtung beleuchten</p>
--	--	--	--

	<p>Internet, Upcycling, Foodsharing Verteilergruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit weggeworfenen Lebensmitteln oder Lebensmitteln über dem MHD kochen oder diese auf Genießbarkeit überprüfen 		
Wetter/Klima/ Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Ereignisse in Bezug auf das Wetter/Klima - Was ist das Wetter und welche natürlichen Wetterphänomene gibt es - (Überschneidung mit naturwissenschaftlicher Perspektive) - Wie und wo entsteht das Wetter - Wie wird das Wetter gemessen oder bestimmt; Was genau macht der Wetterdienst - Was ist das Klima; Worin besteht der Unterschied zum Wetter 	<ul style="list-style-type: none"> - können beschreiben, welche unterschiedlichen Erscheinungsformen des Wetters es gibt und wie diese entstehen - können das Wetter anhand verschiedener Sinne bestimmen (visuell, auditiv, vestibulär) - können den Unterschied von Wetter und Klima bestimmen sowie Klimazonen benennen - können erklären, warum und in welcher Form das Wetter sowie das Klima Auswirkungen auf den einzelnen 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren sich und ihr Konsumverhalten kritisch - nehmen sich als aktive Teilnehmer:innen in einem weltweiten Kreislauf wahr - Lernen ihre eigene Verantwortung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene kennen - Können gezielte Forschungsfragen formulieren und diese

	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Klimazonen gibt es und wo findet man sie - Definition Klimawandel: Ursachen und Auswirkungen - Fossile sowie alternative Energien - Was kann jeder Mensch tun und was können wir als Gesellschaft tun, um den Klimawandel zu verlangsamen - Was sagt die Politik in Deutschland sowie weltweit (exemplarisch) zum Klimawandel, was wird durch die Politik getan, um den Klimawandel zu verlangsamen - Gedankenexperiment; wie sieht die Welt in 100,500 oder 1000 Jahren aus, wenn die Menschheit ihre Verhaltensweisen nicht ändert? - Welche Gruppen/politische Parteien gibt es, die sich für die 	<p>Menschen sowie die Menschheit als Ganzes hat</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären, was der Begriff Klimawandel bedeutet - benennen, was die Ursachen für den Klimawandel sind und Zusammenhänge zum menschlichen Verhalten herstellen - fossile Energieträger sowie alternative benennen und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Klimawandel bewerten - benennen, was bereits beobachtbare Folgen des Klimawandels sind sowie antizipieren, welche Folgen es noch geben wird/könnte - benennen, was politische Probleme in Bezug auf den Klimawandel sind - - exemplarisch benennen, was jeder Einzelne tun kann, um den Klimawandel zu verlangsamen sowie was 	<p>recherchieren und Ergebnisse analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Können verschiedene Quellen für Recherche nennen und kritisch nach deren Ausrichtung beleuchten
--	---	--	---

	<p>Verlangsamung des Klimawandels einsetzen z.B. Greenpeace, Fridays for Future, die Grünen</p> <ul style="list-style-type: none">- Umsetzung im Alltag: Besuch einer Greenpeace Niederlassung und Experteninterview; Besuch einer Fridays for Future Demo; Besuch eines Tagebaus sowie den anliegenden Ortschaften- Pro- und Kontra-Argumente (z.B. für Tagebau) finden	<p>gesamtgesellschaftlich getan werden muss</p>	
--	---	---	--

4.2 Naturwissenschaftliche Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Ziele Die Schüler:innen ...	Entwicklungsbezogene Aspekte
Pflanzenwelt	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Pflanzen in Wald, Wiese, Feld und Garten - Entstehen und Wachstum von Pflanzen - Typische Merkmale von Pflanzen - Pflanzen und ihre Früchte - Praktischer Umgang mit Pflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> - erfahren Lebensräume wie Wald, Wiese, Feld und Garten. - lernen in diesen Pflanzen kennen. - benennen in diesen Pflanzen - beobachten und dokumentieren das Wachstum von Pflanzen - erfahren dadurch den Einfluss von Wasser, Licht, Nährstoffen und Temperatur - benennen typische Merkmale von Pflanzen - versorgen und Pflegen Klassenpflanzen - beobachten Pflanzen in der Schulumgebung - legen ein Beet an, pflegen und nutzen es 	<ul style="list-style-type: none"> - Interesse an Pflanzen entwickeln - Aneignung von Wissen - Sicherheit in der Natur erleben - Kenntnisse über Lebensmittel erfahren - Selbstwirksamkeit erleben - Gemeinschaft erleben - Umweltbewusstsein stärken - Umweltschutz als wichtig erfahren

<p>Körper und Sexualität/Pubertät</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geschlechtsspezifische Unterschiede - Entwicklung, Wachstum und Pubertät - Hygiene in der Pubertät - Nähe und Distanz /Nein-Sagen 	<ul style="list-style-type: none"> - benennen primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale - Erkennen und Benennen körperliche Veränderungen: vom Mädchen zur Frau, vom Jungen zum Mann - leiten aus den Veränderungen in der Pubertät die Wichtigkeit von Körper- / Monatshygiene ab. - lernen Produkte zur Körperpflege und Monats-hygiene kennen. - thematisieren Gefühle wie „Verliebtsein“ und den Wunsch nach körperlicher Nähe - lernen Ausdrucks-möglichkeiten und sozialen Grenzen kennen. - lernen eigenes Unbehagen zu erkennen und mitzuteilen (Nein-Sagen, Hilfe einfordern) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aneignung von Wissen - Körperbewusstsein stärken - Selbstbewusstsein stärken - Einordnen von Gefühlen - Gefühle in sozial akzeptierter Form ausdrücken - Soziale Situationen deuten - Personale Identität ausbilden und sich von anderen abgrenzen - Probleme wahrnehmen und äußern - Hilfe suchen
---------------------------------------	--	---	--

4.3 Geografische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Ziele Die Schüler:innen ...	Entwicklungsbezogene Aspekte
Verkehrs Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsschilder kennen lernen - Bedeutung von Verbotsschildern/Gebotsschildern unterscheiden und verstehen lernen - Reale Verkehrsschilder im Straßenverkehr wieder erkennen - In realen Verkehrssituationen angemessen reagieren - Gefahren ausweichen (parkende Autos, Fußgänger kommen entgegen (Engpässe) - Rechts und links unterscheiden - Ampelsignale beachten (Einkaufen/Stadtbücherei) - Wege beschreiben lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung im Raum - Lagebezeichnung unterscheiden (oben/unten, vorne/hinten, rechts/links) - Akustische Signale erkennen und unterscheiden - Vielfalt und Verflechtungen von Räumen und Lebenssituationen - Mobilitätstraining - Nah- und Fernräume unterscheiden - Bildung für nachhaltige Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung - räumliche Orientierung - Aufmerksamkeit - Rücksicht auf andere nehmen - Kompetenzerwartungen der Schüler:innen ausbauen, um darüberhinausgehendes Wissen und Können zu erwerben
Naturgrundlagen Naturphänomene	<ul style="list-style-type: none"> - Wie entsteht Regen - Wie entstehen Blitz und Donner 	<ul style="list-style-type: none"> - natürliche Zyklen und Kreisläufe kennen - Experimente 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinerweiterung - Zusammenhänge erkennen - Zukunftsorientierung

	<ul style="list-style-type: none"> - Wetterkreislauf - Formen von Niederschlägen benennen - Wie entsteht ein Regenbogen - einfache Himmelsbeobachtungen - Sternbilder kennen lernen - Himmelsrichtungen bestimmen - Orientierungshilfen nutzen (Kompass) - Mondphasen beobachten - Naturphänomene wie Hochwasser (Stolberg, Ahrtal) - Stürme (Windgeschwindigkeiten) - Vulkanausbruch (Palma) - Erdbeben - Klima Veränderungen beobachten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie entsteht ein Blitz - Temperaturen erfahren, fühlen - Jahreszeiten (angemessene Kleidung) - Klima beobachten - Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel - was kann ich persönlich dafür tun
--	--	---	--

4.4 Historische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Ziele Die Schüler:innen ...	Entwicklungsbezogene Aspekte
Schule früher und heute	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer-Schüler-Beziehung <ul style="list-style-type: none"> o Lehrkräfte als Respektpersonen - Schulwege <ul style="list-style-type: none"> o zu Fuß o Länge - Kleidung <ul style="list-style-type: none"> o Vorschriften o Schulranzen o Bücher o darf nicht dreckig werden - Erziehungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> o Autoritärer Stil - Jahrgangsgemischte Klassen <ul style="list-style-type: none"> o Sitzordnung (Junge/Mädchen getrennt) o Tischreihen nach Jahrgängen aufsteigend 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Beispiele aus der Lebenswelt „früher“, „heute“ und „morgen“ zu und erklären ihre Zuordnung (Mobilität, Werkzeuge, Spielzeuge) - entwickeln Fragen nach Veränderungen menschlichen Zusammenlebens in der Geschichte - stellen gegenwärtiges, gemeinschaftliches Leben und vergangene Handlungsmöglichkeiten im Rollenspiel dar - setzen aus unterschiedlichen Verfahren (u. a. Quellenarbeit, Besuch von historischen Orten, Analyse von Erzählungen von Zeitzeugen) gewonnene Erkenntnisse über Historisches als Bilder und Rollenspiele um 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich in Zeiten orientieren - Zeitstrahl - Bewusstsein bilden - Vergleiche anstellen/ Unterschiede herausstellen - Infos erschließen - Wissen erwerben - Kritische Auseinandersetzung <ul style="list-style-type: none"> → bewerten/einschätzen → austauschen/argumentieren - Empathie in Menschen anderer Zeiten <ul style="list-style-type: none"> → Rollenverständnis/ -Distanz → sich selbst in anderen Zeiten sehen/empfinden

	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln <ul style="list-style-type: none"> o Aufstehen bei Ansprache o Strafen o Benehmen - Verschiedene Schriften - Unterrichtsfächer <ul style="list-style-type: none"> o Hauswirtschaft o Handarbeit o Heimatkunde - Halbtagsunterricht - Schreibwerkzeuge <ul style="list-style-type: none"> o Tafel o Griffel/Schwämmchen o Feder/Tintenfass - Pausenspiele <ul style="list-style-type: none"> o Klatschspiele o Gummitwist o Gemeinschaftsspiele (Plumpsack, etc.) 		<ul style="list-style-type: none"> - Forschende Haltung entwickeln - Wandel der Zeit - Fortschritte unserer Zeit
<p>Leben in früheren Zeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mittelalter: 	<ul style="list-style-type: none"> - benennen anhand von Beispielen und im Vergleich zu heute 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich in Zeiten orientieren - Zeitstrahl

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gliederung der Gesellschaft (Ständegesellschaft) ○ Werkzeuge ○ Hygiene: keine Sanitäreinrichtungen, etc. ○ Kleidung ○ Krankheit ○ Nahrung ○ Alltag ○ Rollenverteilung Geschlechter <p>- Steinzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Werkzeuge ○ Jäger/Sammeln ○ Nahrungsmittel ○ Rollenverteilung Geschlechter ○ Ausgrabungen <p>- Ägypten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pharaonen ○ Sklaven 	<p>Unterschiede in den Lebensgewohnheiten und Lebensbedingungen von Menschen anderer Zeiträume (u. a. Steinzeit)</p> <p>- unterscheiden in der Auseinandersetzung mit medialen Geschichtsdarstellungen zwischen Realität und Fiktion (u. a. Computerspiele, filmische Darstellung) → z.B. Asterix & Obelix, In einem Land vor unserer Zeit/Jurassic Park</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein bilden - Vergleiche anstellen/ Unterschiede herausstellen - Infos erschließen - Wissen erwerben - Kritische Auseinandersetzung <ul style="list-style-type: none"> → bewerten/einschätzen → austauschen/argumentieren - Empathie in Menschen anderer Zeiten <ul style="list-style-type: none"> → Rollenverständnis/ -Distanz → sich selbst in anderen Zeiten sehen/empfinden - Forschende Haltung entwickeln - Wandel der Zeit - Fortschritte unserer Zeit
--	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none">○ Pyramiden○ Hieroglyphen○ Mumien○ Sarkophage <p>- Dinosaurier</p> <ul style="list-style-type: none">○ Größe○ Fossilien○ Pflanzenfresser/Fleischfresser○ Leben, bevor es Menschen gab,○ Ausgrabungen		
--	---	--	--

4.5 Technische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Ziele Die Schüler:innen ...	Entwicklungsbezogene Aspekte
Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Geräte brauchen Strom? - Einfache Stromkreisläufe konstruieren → Bau von Lichtanlagen, o.Ä. - Strom fließt im Kreis → Hände-Druck-Rollenspiel (Strom wird über Impulse weitergegeben) - Stromverbrauchsmessgerät längerfristig beobachten → bei unterschiedlichem Verbraucherverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler:innen bewerten Merkmale eines ressourcensparenden Umgangs mit Energie und leiten Handlungsmöglichkeiten ab - Die Schüler:innen erstellen einfache Stromkreise - Die Schüler:innen beurteilen Gefahrensituationen im Umgang mit elektrischer Energie und beachten Sicherheitsregeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Forschendes Lernen → Forscherblick - Blick unter die Oberfläche → Zusammenhänge verstehen - Technik erkunden und analysieren → weg von reinem Nutzungsverhalten, hin zu einem kompetenten Verständnis - Technik bewerten → Nachhaltigkeitsgedanken, Ressourcenschonendes Denken, Nachhaltige Nutzung

<p>Technische Erfindungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung verschiedener Bauteile kennenlernen – z.B. die Wirkung eines Rads, die Wirkung eines Dynamos - Legofahrzeuge nach Bauplan zusammenbauen - Eigene Baupläne entwerfen - Werkzeuggebrauch 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler:innen überprüfen anhand selbstgebaute Fahrzeuge das Bewegungsverhalten rollender Objekte - Die Schüler:innen finden Lösungen für einfache technische Aufgaben, planen und realisieren deren Umsetzung - Die Schüler:innen überprüfen die Stabilität selbst konstruierter Modelle und beschreiben die Merkmale stabiler Bauweisen (Materialumformungen, Aussteifungen) - Die Schüler:innen fertigen und nutzen zum Bau ihrer Modelle einfache Modellzeichnungen - Die Schüler:innen bewerten und optimieren selbst konstruierte Modelle (u. a. Materialökonomie) 	<ul style="list-style-type: none"> - Baupläne verstehen und anhand ihnen planen und bauen - Anleitungen lesen - Prozessdenken - Forschende Haltung entwickeln - Planungsdenken – scheitern zulassen, Verbesserungen vornehmen - Schrittweises Vorgehen erlernen - Sachgemäße Nutzung von Werkzeugen - Schutzmaßnahmen einschätzen und einhalten
-------------------------------	---	---	---

5 Oberstufe/Berufspraxisstufe

Der Sachunterricht in der Oberstufe und Berufspraxisstufe:

In den Oberstufen und der Berufspraxisstufen stehen Themen im Sachunterricht im Vordergrund, welche „zum Verständnis, zur Erschließung und zur Mitgestaltung ihrer Umwelt“⁷ dienen.

Daher ist die Themenauswahl auf eine zunehmende Orientierung in der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen gerichtet, welche zu einer möglichst selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung verhelfen sollen.

„Schülerinnen und Schüler werden befähigt, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ein weitgehend selbstbestimmtes Leben im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten zu gestalten.“⁸

Auch können Schüler:innen die Konsequenzen des eigenen Handels begreifen. Daher sind Themen wie Umwelt, Deutschland in Zeiten des Nationalsozialismus usw. ein wichtiger Bestandteil zur Bildung eines eigenen Urteilsvermögens und dem verantwortungsbewussten Leben in einer sozialen Gesellschaft.

⁷ Stufencurricular der Roda Schule. Miteinander Leben Lernen. 2015

⁸ Richtlinien für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten in Nordrhein-Westfalen. 2022

5.1 Sozialwissenschaftliche Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Teilnahme am öffentlichen Leben (Wohn- und Schulort)	<ul style="list-style-type: none"> - Sich einen Überblick über verschiedene Angebote verschaffen - Einrichtungen/Dienstleister erkunden - Sich über angebotene Dienstleistungen informieren (z.B. im Internet, vor Ort) - Wege planen/zurücklegen - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen Merkmale und Funktionen von Dienstleistern/Geschäften - Besuchen Geschäfte in ihrer Umgebung - Nutzen öffentliche Dienstleister in ihrer Umgebung - Informieren sich über Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge (Ärzte, Rettungsdienst, Krankenhaus, ...) - Nutzen Freizeitangebote in ihrer Umgebung 		<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Kompetenz - Verhalten gegenüber Mitschüler:innen - Motivation - Distanzverhalten zu Schüler:innen bzw. Erwachsenen - Emotionen erkennen und äußern, Empathie entwickeln
Leben in einer Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Sich mit dem eigenen Platz in der Familie/Gemeinschaft auseinandersetzen - Vielfalt erfahren und akzeptieren - Sich in Grundzügen über die eigenen Rechte informieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahren sich als Mitglied in einer Gemeinschaft - Beschreiben (und reflektieren) in Grundzügen ihre Rechte und Pflichten in einer Gemeinschaft (Kinderrechte, Behindertenrechtskonvention, Jugendschutzgesetz) 		<ul style="list-style-type: none"> - Kritik- und Konfliktfähigkeit - Zusammenarbeit mit anderen - Regelverständnis - Aneignung von Wissen

	<ul style="list-style-type: none"> - Über Rechte/Pflichten Diskutieren - Hilfsbedürftigkeit erkennen und Hilfe leisten - Arbeitsteilig arbeiten - Nutzen von Zusammenarbeit erfahren (z.B. Zeitersparnis) - Rollen und Ämter in der Klasse übernehmen und zuverlässig ausführen - Demokratische Entscheidungen treffen (z.B. Abstimmungen, Klassensprecher:innen wählen) - Sich mit Wahlen beschäftigen - Fluchtursachen recherchieren ... 	<ul style="list-style-type: none"> - Übernehmen Verantwortung in der Gemeinschaft - Kennen demokratische Prinzipien und wenden diese an - Kennen Verantwortung und Aufgaben von gesetzlichen Vertretern (Bürgermeister:in, Stadträte, ...) - Vergleichen Gesellschaftsformen - Setzen sich mit demokratischer Gesellschaftsordnung auseinander - Setzen sich mit Migration und Integration auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - Zurückstellung eigener Bedürfnisse - Realistische Selbsteinschätzung - Personale Identität kennenlernen und sich zu anderen abgrenzen - Leben in der Gesellschaft - Leben gestalten - Toleranz gegenüber fremden Lebenswirklichkeiten entwickeln - Perspektivübernahme einnehmen
<p>Umgang mit Medien (Überschneidung mit naturwissenschaftlicher und technischer Perspektive)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung von Medien in den Alltag (z.B. in der Freiarbeit) - Informationsbeschaffung im Internet 	<ul style="list-style-type: none"> - Begegnen Medien im Alltag - Kennen technische Gefahren - beachten Sicherheitsvorschriften - Bedienen Computer, Laptop oder Tablet 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Visuelle und auditive Reize Wahrnehmen und das Zuhören trainieren - Lesestrategien trainieren - Verschiedene Informationsquellen vergleichen - Medienspezifische Suchstrategien anwenden (alphabetische Suche, Schlagworte/Suchbegriffe verwenden, ...) - Teilnahme an Zeitungsprojekten - Informationssendungen anschauen - E-Mail schreiben - Geräte Bedienen (Per Hand, Sprachsteuerung, Fernbedienung, ...) und als Hilfsmittel einsetzen (z.B. Navigation) - Das eigene Handy mit in die Schule bringen und im Unterricht verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedienen Telefon und Smartphone - Bedienen Fotoapparat und Kamera - Verwenden Medien zur Informationsbeschaffung (Internet, Nachrichten, Zeitung ...) - Unterscheiden Informationen von Werbung - Setzen sich kritisch mit den Inhalten von Medien auseinander (Fake-News, Werbung, Filter in sozialen Medien, ...) - Präsentieren Ergebnisse mithilfe von Medien - Nutzen Medien zur Kommunikation (E-Mail, UK, Telefonieren, Kurzmitteilungen, ...) - Nutzen Medien zur Freizeitgestaltung (Filme, Spiele, Zeitschriften, Bücher, Musik, ...) 	
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">- Präsentationen vorbereiten/halten...	<ul style="list-style-type: none">- Reflektieren die angemessene Nutzung von(digitalen und sozialen) Medien	
--	---	---	--

5.2 Naturwissenschaftliche Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgänge - Kräuter in der Klasse ziehen - Regionales Obst/Gemüse verwenden - Fortpflanzung und Entwicklung exemplarischer Tiere lernen - Mit Becherlupe Tiere erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Erkunden verschiedene Haustiere und Tiere im Garten - Pflegen, benennen und beschreiben ausgewählte Kräuter und Zimmerpflanzen - Benennen und beschreiben heimische Obst- und Gemüsearten - Erkunden Nutztiere, Wiesentiere, Waldtiere, Wassertiere und deren Lebensräume und Verhaltensweisen - Beschreiben die Grundlage des Ackerbaus - Erkunden Herkunft und Produktion verschiedener Lebensmittel - Beobachten Lebensräume im Jahreslauf - Erkunden verschiedene Pflanzen im jeweiligen Lebensraum 	<ul style="list-style-type: none"> - Kategorisierung/ - Strukturierungsfähigkeit - Urteilsbildung/Bewertung - Erfassendes Denken - Gedächtnisleistung - Reproduktion - Soziale Verantwortung übernehmen - Motorik - Wahrnehmung und Differenzierung - Aneignung von Bildungsinhalten - Begriffsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Kategorisierung/ - Strukturierungsfähigkeit - Urteilsbildung/Bewertung - Erfassendes Denken - Gedächtnisleistung - Reproduktion - Soziale Verantwortung übernehmen - Motorik - Wahrnehmung und Differenzierung - Aneignung von Bildungsinhalten - Begriffsbildung

		<ul style="list-style-type: none"> - Beschrieben ökologische Kreisläufe im Lebensraum (z.B. Nahrungskette, Gewässer als Reservoir) - Reflektieren die Auswirkungen vom Umweltverschmutzung und Klimaveränderung auf die Lebensräume - Erkunden und beschreiben die Beschaffenheit und den Nutzen von Böden (Filter, Lebensraum, Anbaufläche, Wasserspeicher, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen und Bewerten von Zusammenhängen - Problemlösen - Vorausschauendes Denken
Der eigene Körper und seine Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungserfahrungen machen - Sensorische Angebote - Körperumrisse, Abdrücke im Sand/Schnee - Modelle und Schaubilder - Optische Täuschungen - Einzelne Teile benennen - Atmung und deren Veränderung wahrnehmen - Puls messen, Herzschlag hören - Gesunde Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> - Haben eine Vorstellung des eigenen Körpers - Benennen Teile des Menschlichen Körpers - Erforschen den Stütz- und Bewegungsapparat - Erforschen ihre Sinnesorgane (Auge, Zunge, Ohr, Nase, Haut) - Erforschen den Blutkreislauf - Erforschen die Verdauung 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Erste Hilfe im Schulalltag (Pflaster aufkleben) - Notruf absetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen wichtige Organe und deren Funktion - Kennen erste Hilfe Maßnahmen und können diese Anwenden - Kennen die positive Auswirkung von gesunder Ernährung und Bewegung auf den Körper 	
<p>Wetter, Klima, Geographische Ereignisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Temperatur messen - Wettervorhersage anschauen/hören - Wetterkreislauf - Verschiedene Formen von Niederschlägen benennen deren Entstehung in Grundzügen erklären (Hagel, Schnee, Regen) - Berichterstattung zu Wetterkatastrophen lesen/ansehen - Klimadienst - Umweltbewusstes Handeln (Kochen, Müll trennen/vermeiden) 	<ul style="list-style-type: none"> - Erleben und erfahren verschiedener Temperaturen - Erleben, beobachten und beschreiben verschiedene Erscheinungen des Wetters - Handeln Wetterentsprechend (angemessene Kleidung, Aktivitäten planen, Verhalten bei Schnee/Glätte/Regen) - Beschrieben Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels - Beschreiben Maßnahmen des Klimaschutzes und handeln dementsprechend 	

	<ul style="list-style-type: none">- Klimaerwärmung als möglichen Auslöser für Naturkatastrophen besprechen- Ursachen für extreme Wetterphänomene	<ul style="list-style-type: none">- Setzen sich in Grundzügen mit Wetterphänomenen, deren Ursachen und Auswirkungen auseinander (Vulkanausbruch, Tsunami, Stürme, ...)- Lernen über die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Umwelt	
--	---	---	--

5.3 Geografische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Wohnort und Bundesland	<ul style="list-style-type: none"> - Schule und Schulweg kennen - Freizeiteinrichtungen/Dienstleistungseinrichtungen in der Umgebung aufsuchen - Typische Gegebenheiten der Region kennen - Wohnort benennen und zu anderen Orten unterscheiden - Ämter und deren Zuständigkeitsbereiche kennen - Verkaufsstellen unterscheiden und aufsuchen (Einzelhandel, Wochenmarkt, ...) - Eigene Planungen anstellen: im Pausenhof, im Schulgarten 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen sammeln, bewerten, auswerten, darstellen - Orientierungshilfen nutzen (Karten lesen, neue Medien nutzen, Kompass) - Erkundungen, Interviews vorbereiten, durchführen, auswerten, darstellen - Wege beschreiben und gehen - Himmelsrichtungen bestimmen - Geräte (Fernglas, Thermometer, Mikroskop) einsetzen und handhaben 		<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungen koordinieren und kontrollieren - Gleichgewicht halten - Räumliche Orientierung - Figur-Grund-Wahrnehmung - Raumorientierung - Auditives Differenzieren - Entscheidungen treffen - Förderung der Lateralität - Personale Identität kennenlernen und sich zu anderen abgrenzen - Leben in der Gesellschaft
Deutschland, Europa und die Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Wissen, dass Deutschland zu Europa gehört 	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzen und Karten lesen, anfertigen, auswerten, für Planungen nutzen 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Geografische Grundkenntnisse erwerben: Pflanzen, Tierwelt, Klima, Topografie - Kulturelle Unterschiede kennenlernen - Identifikationssymbole kennen - Auseinandersetzung verschiedener Religionen und dessen Brauchtümer - Wasser, Boden, Luft: Kreisläufe, Nutzung, Schutz - Gestaltung, Gefährdung und Schutz des Lebensraumes von Menschen, Tieren und Pflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel zur Veranschaulichung kennen lernen: Modelle, Globus, Atlas - Feste und Gegebenheiten anderer Kulturen nachstellen und erleben (Kleidung, Sprache, Musik, Tänze, Sitten) - Fragen an Quellen (ausländische Mitbürger*innen) formulieren - Eigene Erfahrungen aus Urlaubsländern mitteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben gestalten - Toleranz gegenüber fremden Lebenswirklichkeiten entwickeln - Perspektivübernahme einnehmen - Leben in der Gesellschaft
Verkehrserziehung	<ul style="list-style-type: none"> - Schulweg bestreiten - Soziale Kontakte selbständig aufsuchen und treffen (soziale Orte) - Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel - Sich mit dem Fahrrad/Rollstuhl sicher fortbewegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungshilfen nutzen (Recherche im Internet, Busfahrplan lesen) - Begleitete Teilnahme in der Verkehrswirklichkeit - Akustische und optische Verkehrseindrücke wahrnehmen 	

	<ul style="list-style-type: none">- Verkehrssituationen kennen und beurteilen- Straßenschilder und Warnsignale kennen und beachten- Räumlich orientieren- Verkehrsregeln kennen und umsetzen	<ul style="list-style-type: none">- Lagebezeichnung kennen und unterscheiden (rechts-links, oben-unten, vorne-hinten)	
--	---	---	--

5.4 Historische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Erdgeschichte (Wie ist die Erde entstanden, Evolution, Zeugnisse der Erdgeschichte, Entwicklung des Menschen)	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung des Sonnensystems und deren Planeten - Kontinente und deren Wandel - Dinosaurier und dessen Aussterben - Der Mensch, als intelligentes Wesen - Klimaveränderungen (Eiszeit, ...) - Zeiträume/Zeitbegriffe entdecken und wahrnehmen - Andere Umwelt- und Lebensbedingungen kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitleisten erstellen - Informationen sammeln, bewerten, auswerten, darstellen - Orte aufsuchen, an denen Erdgeschichte sichtbar wird - Orte nachbauen (Höhlen, ...) - Zeugnisse der Erdgeschichte kennenlernen: Versteinerungen, Dinosaurierfunde, Museumsbesuche 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitleisten erstellen - Informationen sammeln, bewerten, auswerten, darstellen - Orte aufsuchen, an denen Erdgeschichte sichtbar wird - Orte nachbauen (Höhlen, ...) - Zeugnisse der Erdgeschichte kennenlernen: Versteinerungen, Dinosaurierfunde, Museumsbesuche 	<ul style="list-style-type: none"> - Kategorisierung/ - Strukturierungsfähigkeit - Urteilsbildung/Bewertung - Perspektivisches Denken - Gedächtnisleistung - Reproduktion - Perspektivübernahme einnehmen - Retroperspektivisches Denken
Menschheitsgeschichte (Steinzeit bis heute)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Neandertaler - Leben in der Steinzeit - Das alte Ägypten - Das Leben im alten Rom 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation geeigneter Quellen (Texte, Inschriften, Gemälde, ...) - Über Lebensweise der Menschen informieren: Museumsbesuche, Bücher, Filme, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation geeigneter Quellen (Texte, Inschriften, Gemälde, ...) - Über Lebensweise der Menschen informieren: Museumsbesuche, Bücher, Filme, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassendes Denken - Soziale Verantwortung übernehmen

	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung amerikanischer Kontinent - Ureinwohner Nordamerikas - Indianer und ihre Zeichensprache - Mittelalter, Ritter und Burgen, Könige, Ritter, Leben der Bevölkerung - Vor- und Nachteile erhöhter Mobilität - Auseinandersetzungen und Kriege - Unterschiede über den Alltag ohne technische Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> - Gebrauchsgegenstände selbst herstellen: Kleidung, Schmuck, Werkzeuge - Bauwerke verschiedener Epochen aufsuchen (römische Ausgrabungen, Burgen, ...) - Musik aus verschiedenen Zeiten hören und vergleichen - Aufgaben ohne technische Hilfe erledigen (z.B. Wäsche waschen mit der Hand) 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Gesellschaft und sich als Teil dessen erfassen
Deutschland und seine Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> - Weimarer Republik und deren Untergang - Zeit des Nationalsozialismus (Verbrechen, Judenverfolgung, Zweiter Weltkrieg) - Jüdisches Leben in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesichtspunkte für Quellenvergleiche erkennen und anwenden (Was kann man von Augenzeugen lernen/was nicht?) - Rollenspiele auf Grundlage geschichtlicher Informationen 	

	<ul style="list-style-type: none">- Nationalsozialismus und Gegenwart- DDR und Wiedervereinigung (Lebensverhältnisse, Unterschiede, ...)	<ul style="list-style-type: none">- Eigene Dokumentationen erstellen (ausgewählte Inhalte aus der Geschichte)- Auseinandersetzung mit nationalsozialistischem Gedankengut heute- Gedenkstätten, Mahnmale besuchen- Zeitzeugen interviewen (vor- und nachbereiten)	
--	---	--	--

5.5 Technische Perspektive

Inhalte	Exemplarische Umsetzung	Fachspezifische Die Schüler:innen ...	Ziele	Entwicklungsbezogene Aspekte
Physikalische Gesetze (z.B. Strom, Magnetis- mus, Kraft)	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Elektrizität - Eigenschaften von Stoffen - Wirkung von Wärme - Schmelzen und erstarren - Schall und Schallübertragung - Werkzeuge als Hilfsmittel verwenden - Wirkung, Übertragung und Nutzen von Kräften - Erfindungen und Kulturleistungen der Menschheit - Erfahrungen ohne Technik - Funktionsweise und Nutzen von Gebrauchsgegenständen - Unterrichtsgänge (Tagebau, Windkraftanlage, ...) - Alltagserfahrungen berichten/sammeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien - Vergleichen und reflektieren Ergebnisse - Erstellen Hypothesen - Beachten Sicherheitskriterien beim wissenschaftlichen Arbeiten - Beobachten Phänomene - Erfahren, dokumentieren, recherchieren und präsentieren - Machen sensorische Erfahrungen - Experimentieren mit verschiedenen Stoffen - Funktionen/Wirkung von z.B. Magnetismus, Kraft, Reibung, Wärme... erfahren und beschreiben - Kennen physikalische Einheiten und verwenden diese 	<ul style="list-style-type: none"> - Motorik - Aufmerksamkeit - Technische Geräte als Kommunikationsmittel - Visualisierung - Informationsverarbeitung - Visuelle Gedächtnisleistung - Motivation - Konzentration - Auditive Erlebnisse - Handlungsplanung - Logisches Denken - Problemlösung - Begriffsbildung 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Erstellung von Stromkreisen 		<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Lernstrategien
PC, Tablet, Smartphone	<ul style="list-style-type: none"> - Lernprogramme in der Freizeit (Anton, Budenberg, ...) - Präsentationen mit digitalen Medien - Recherche zu Unterrichtsthemen - Einbindung in Alltagssituationen - Wege Planen - Ergebnisse - Berichte für Schülerzeitung verfassen - Dokumentation erstellen - Ergebnisse digital festhalten/präsentieren - Sdui: Chatfunktion, Aufgabenstellungen, Dateien teilen, ... - Fotos auf Ausflügen machen - Fotos und Videos anschauen - Verwendung von Powerlink 	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen Teile des technischen Geräts - Schalten Geräte ein/aus - Wissen um den Stromverbrauch und schalten elektronische Geräte nach Gebrauch aus - Suchen, verarbeiten und präsentieren Informationen - Nutzen gängige Programme (z.B. Schreibprogramm, Suchmaschine, Lernprogramme, Bildbearbeitung, ...) - Verwenden externe Hardware (Speichermedien, Scanner, Kopierer, ...) - Erstellen und kopieren von Dateien - Datenübertragung - An- und Abmeldung sowie Registrierung auf Plattformen 	

		<ul style="list-style-type: none"> - Nutzen Zusatzfunktionen von Geräten zur kreativen Gestaltung (Fotos, Videos, Tonaufnahmen) - Nutzen das Smartphone als Kommunikationsmittel - Nutzen Medien zur beruflichen Orientierung (Lebenslauf, Bewerbung, Arbeitgeber suchen, Praktikumsstelle, ...) - Regeln verschiedene Qualitäten (Lautstärke, Kontrast, ...) - Kennen Gefahrenquellen technischer Geräte und entsprechendes Handeln 	
--	--	---	--

^{9, 10}

⁹ <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/entwicklungsbereiche/index.html>

¹⁰ Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts: Fünf Perspektiven für den Sachunterricht. Ein Vorschlag der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts. In: Grundschule 4 (2001), S. 9 - 14

6. Literatur

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2003): Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Regensburg: Klinkhardt

Jerome Bruner (1970): *Prozess der Erziehung*. Berlin, Düsseldorf, S. 44.

Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW). Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen: Sachunterricht. Frechen: Ritterbach.

Ministerium für Schule und Bildung (2022): Richtlinien für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Schule und Bildung (2022): Unterrichtsvorgaben für den Zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten – Entwicklungsbereiche

Schnotz, Wolfgang (2011): *Pädagogische Psychologie kompakt: Mit Online-Materialien*. Beltz S. 142.



An der Erarbeitung des Konzepts waren beteiligt:

Laura Bleser

Michael Grau

Sophie Stute

Lars Franken

Laura Petsch

Petra Neft

Anna Schruff

Maria Wesselink

Sonja Becker

Christel Eikel

Leslie Klütz

Herzogenrath, 2022

Druck + Satz:

Roda-Schule,

Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung



der StädteRegion Aachen,

Geilenkirchener Str. 33, 52134 Herzogenrath

Tel. 02406/92050, Fax. 02406/920510

E-Mail: [roda-schule\(at\)staedteregion-aachen.de](mailto:roda-schule(at)staedteregion-aachen.de)

[www. Roda-Schule.de](http://www.Roda-Schule.de)

Auch dieses Heft wird im Rahmen der praktischen Unterrichtsarbeit in der schuleigenen Druckerei hergestellt.